

Ev.-ref. Kirchgemeinde Münchenbuchsee-Mooseedorf

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Montag, 2. Dezember 2013, 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee

Vorsitz Dr. Markus Gerber

Protokoll Madeleine Mathys

Traktanden

1. **Anschluss Heizung Kirchgemeindehaus Mooseedorf an Nahwärmanlage im Passepartout, Bewilligung Kredit**
2. **Umbau Pfarrhaus Mooseedorf, Bewilligung Kredit**
3. **Budget 2014 und Kirchensteuersatz**
4. **Organisationsreglement des neuen Kirchlichen Bezirks Bern-Mittelland Nord, Beschluss**
5. **Information des Kirchgemeinderats zu den Auswirkungen der Pfarrstellenreduktionen ab 2014**
6. **Wahlen**
7. **Anstellung 65% Pfarrerin Kathrin Brodbeck, Kreis Mooseedorf, ab 1. Juli 2014 mit Dienstwohnungspflicht (unter Vorbehalt der Zustimmung des Kirchgemeinderates)**
8. **Verschiedenes**
9. **Verabschiedungen**

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden herzlich.

Die Einladung zur Versammlung wurde rechtzeitig im "fraubrunneranzeiger" Nr. 44 vom 1. November 2013 publiziert, sämtliche Unterlagen lagen in beiden Kirchgemeindehäusern auf.
Die Einladung war ebenfalls in der Dezemberausgabe der Zeitung "reformiert." publiziert.

Für die Versammlung haben sich entschuldigt: Verena Karlaganis, Hans Minder, Ursula Hohn, Isabelle Sutter, Eva Sartori, Martin-Christian Thöni, Tina Pensa

Als Stimmzähler amten: Helena Mani und Verena Tanner
Anwesend: 45 Personen;
Nicht Stimmberechtigt: 4 Personen
Stimmberechtigt: 41 Personen

Die Traktandenliste wird genehmigt.
Das Protokoll vom 10. Juni 2013 wurde genehmigt.

Traktanden:

1. Anschluss Heizung Kirchgemeindehaus Mooseedorf an Nahwärmanlage im Passepartout

Markus Senn informiert wie folgt.

Das Kirchgemeindehaus ist seit 30 Jahren in Betrieb, ebenso dessen Wärmeerzeugung auf der Basis von Heizöl. Es ist davon auszugehen, dass diese Wärmeerzeugung kurz- bis mittelfristig ersetzt werden muss. Die kalkulatorische Lebensdauer einer Heizungsanlage beträgt 15 Jahre.

Unser Nachbar, die passepartout-ch AG, beabsichtigt ihre vorhandene Wärmeerzeugung auf der Basis von Holzschnitzeln zu einem Kleinwärmeverbund auszubauen und die produzierte Wärme auch Liegenschaften der näheren Umgebung anzubieten. Dieses Angebot ist sowohl an die Kirchgemeinde ergangen mit Blick auf das Kirchgemeindehaus (KGH), wie an weitere Liegenschaftseigentümer.

Die Wohnbaugenossenschaft der Alterswohnungen an der Sandstrasse und die Stiftung Bill-Helder mit ihrem geplanten Neubau für eine Sozialinstitution haben ihren Vertrag mit der Fa. Passepartout AG bereits unterschrieben. Die nötigen Dienstbarkeitsverträge sind in Bearbeitung.

Anlässlich verschiedener Besprechungen zwischen der Kirchgemeinde einerseits und der passepartout-ch AG andererseits, konnten die Vertragsbedingungen für die Kirchgemeinde schrittweise optimiert werden. Der Vertrag ist auf eine Laufzeit von 20 Jahren ausgelegt. Sofern die vereinbarte Kündigungsfrist nicht genutzt wird, verlängert er sich automatisch um zwei weitere Jahre.

Es stellt sich die Frage nach der Versorgungssicherheit. Dabei zeigt sich, dass eine absolute Sicherheit weder bei einer autonomen Lösung, noch beim Anschluss an den Kleinwärmeverbund erreichbar ist. Auch im Falle einer autonomen Lösung besteht für die Kirchgemeinde das Risiko eines Ausfalles „im ungünstigsten Moment“.

Peter Kast führt die Wirtschaftlichkeit und die finanzielle Seite aus.

Bei einem Anschluss des KGH an den Wärmeverbund entstehen zulasten der Kirchgemeinde die Kosten derjenigen Arbeiten, die innerhalb des KGH anfallen. Die Kosten belaufen sich inkl. MWST auf Fr. 84'500.-.

Fragen werden gestellt und beantwortet.

Markus Gerber dankt für die ausführliche Präsentation.

Der Kirchgemeinderat hat das vorliegende Projekt für den Anschluss des Kirchgemeindehauses Moosseedorf an den Kleinwärmeverbund der passepartout-ch AG an seiner Sitzung vom 11.11.2013 z.H. der Kirchgemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

Antrag und Beschluss:

**Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig und ohne Gegenmehr das vorliegende Projekt für den Anschluss des Kirchgemeindehauses Moosseedorf an den Kleinwärmeverbund der passepartout-ch AG und bewilligt den erforderlichen Kredit von Fr. 84'500.-.
Der Kirchgemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.**

2. Umbau Pfarrhaus Moosseedorf

Aufgrund der umfangreichen Nutzungsstudien mit mehreren Varianten kam der Kirchgemeinderat zum Schluss, das Pfarrhaus Moosseedorf baulich den Richtlinien für Dienstwohnungen und Amtsräume anzupassen und es einer umfassenden Innensanierung zu unterziehen. Anlässlich seiner Sitzung vom 12.08.2013 hat er einen entsprechenden Projektierungskredit beschlossen und eine projektbezogene Baukommission gewählt.

Markus Senn erläutert sowohl die Pläne des Ist-Zustandes und für die Sanierung als auch jene für die geplanten Umgebungsarbeiten.

Markus Senn informiert, dass sich die Baukommission mit der Frage, das Pfarrhaus neu für behinderte Menschen hindernisfrei rollstuhlgängig zugänglich zu machen und mit einem entsprechenden WC auszustatten, eingehend beschäftigt hat. Ausführlich wird begründet, weshalb sich die Baukommission nicht dazu entschieden hat. Ebenfalls anhand der Pläne wird aufgezeigt, dass es keine befriedigende Lösung gegeben hat.

Markus Senn stellt fest, dass es im Kirchgemeindehaus einen behindertengerechten Eingang und entsprechende Toiletten hat.

Die Kosten und der Kredit von insgesamt Fr. 318'000.- werden erläutert und begründet.

Termine: Ausführungsplanung sofort nach dieser Versammlung; Baubeginn: Frühjahr/Frühsummer 2014; Bauende, Bezug: Sommer/Herbst 2014; Genehmigung Bauabrechnung durch die Kirchgemeindeversammlung per Ende 2014.

Der Kirchgemeinderat hat das vorliegende Projekt für die Innensanierung und den Innenumbau des Pfarrhauses Moosseedorf und den erforderlichen Kredit von Fr. 318'000.- an seiner Sitzung vom 11.11.2013 z.H. der Kirchgemeindeversammlung genehmigt.

Fragen bezüglich einer behindertengerechten Lösung werden gestellt und beantwortet.

Peter Kast stellt fest, dass sich beim Umbau des Pfarrhauses in Münchenbuchsee die gleiche Problematik gestellt hat.

Markus Gerber stellt fest, dass von der Fachgruppe Bau&Liegenschaften grosse Arbeit geleistet wurde. Mit Applaus der Anwesenden wird der Fachgruppe gedankt.

Christine Eckstein hält an dieser Stelle fest, dass sie sich im Kirchgemeinderat der Stimme enthalten habe, da sich dieser nicht für eine behindertengerechte Lösung entschieden hat.

Anträge und Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt mit 1 Enthaltung und ohne Gegenmehr das vorliegende Projekt für die Innensanierung und den Innenausbau des Pfarrhauses Moosseedorf und bewilligt den erforderlichen Kredit von CHF 318'000.-.

Der Kirchgemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

3. Budget 2014 und Kirchensteuersatz

F. Bigler erläutert, dass sich der hohe Aufwandüberschuss von Fr. 81'210.- auch durch die Entschädigung von Fr. 60'000.- an Martin Thöni ergeben hat.

Der Kirchgemeinderat hat das vorliegende Budget an seiner Sitzung vom 11.11.2013 einstimmig zuhanden der heutigen Versammlung genehmigt.

Das Budget 2014 lag in beiden Kirchgemeindehäusern ab 21. November 2013 auf.

Die Rechnungsführerin Martha Deppeler führt den Vorbericht zum Voranschlag 2014 aus. Der Kirchensteuersatz beträgt 0,1955 und ist unverändert seit 1984.

Martha Deppeler erläutert die Aufwand- und Ertragskonti.

Spezieller Hinweis zum Unterhalt Aussenbereich Kirche, Kirchgemeinde- und Pfarrhaus Münchenbuchsee:

Weil der Aufwand für den Unterhalt der Aussenbereiche oft nicht eindeutig den einzelnen Gebäuden zugewiesen werden kann, wird dafür künftig ein separates Konto geführt. Darin vorgesehen sind die Kosten für Gärtnerarbeiten und allgemeiner Unterhalt und Reparaturen.

Die Kosten für die Neugestaltung der Homepage und allfällige Kosten für Outsourcing sind im Konto Honorare Gebühren enthalten.

Kirchensteuern Staat: Im Moment ist eher mit stagnierenden Steuererträgen zu rechnen. Rücksprachen mit den politischen Gemeinden Münchenbuchsee und Moosseedorf bestätigen diese Feststellungen. Deshalb wird der Betrag auf dem Stand von 2013 belassen.

Wie eingangs erwähnt, sieht der Voranschlag 2014 einen Aufwandüberschuss von Fr. 81'210.- vor.

Fragen werden keine gestellt.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig und ohne Gegenmehr den vorliegenden Voranschlag 2014 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 81'210.- und Steueranlage von 0,1955.

Markus Gerber spricht Martha Deppeler bezüglich der Investitionsrechnung für das Jahr 2014 an.

Martha Deppeler erwähnt, dass dazu nicht mehr viel gesagt werden kann. Zur Sanierung der Bruchsteinmauer Kirchgarten Moosseedorf sind die Abklärungen noch im Gange.

Markus Gerber stellt fest, dass auch die Finanzkommission gute Arbeit geleistet hat.

Die Anwesenden verdanken mit Applaus.

4. Organisationsreglement des neuen Kirchlichen Bezirks Bern-Mittelland Nord

Christoph Knauer, Präsident Kirchlicher Bezirk Zollikofen begrüsst die Anwesenden und erläutert die Gründe, weshalb eine Bezirksreform erforderlich ist.

Der Kanton Bern hat 2010 eine Verwaltungsreform durchgeführt. Anstelle von 27 Amtsbezirken gibt es neu 5 Verwaltungsregionen mit 10 Verwaltungskreisen.

Der Kanton stellt folgende Bedingung: Wird die Wahl der kantonalen Synodalen weiterhin durch die Bezirks-synoden durchgeführt, müssen die kirchlichen Bezirke den staatlichen Verwaltungseinheiten angepasst werden. Der Synodalrat will die gute Zusammenarbeit mit dem Staat fortsetzen. So bleiben die Kirchlichen Bezirke wichtige Bindeglieder zwischen den Kirchgemeinden und dem Synodalgebiet.

Bis jetzt gehörte unsere Kirchgemeinde zur Bezirkssynode Zollikofen, zusammen mit den Kirchgemeinden Jegenstorf-Urtenen, Kirchlindach, Wohlen und Zollikofen. Die Hauptaufgaben waren die Wahl der kantonalen Synodalen und die Heilpädagogische Kirchliche Unterweisung, Hp KUW.

Der neue Kirchliche Bezirk Bern-Mittelland Nord setzt sich aus folgenden 21 Kirchgemeinden zusammen: Bolligen, Ferenbalm bernisch-freiburgisch, Frauenkappelen, Grafenried, Ittigen, Jegenstorf-Urtenen, Kerzers bernisch-freiburgisch, Kirchlindach, Laupen, Limpach, Meikirch, Mühleberg, Münchenbuchsee-Moosseedorf, Münchenwiler-Clavaleyres mit Bernisch Murten, Neuenegg, Ostermundigen, Stettlen, Vechigen Wohlen bei Bern, Worb und Zollikofen.

Die Arbeitsgruppe führte im 1. Quartal 2013 die Vernehmlassung bei den Kirchgemeinden durch und legt nun das neue Organisationsreglement zur Beschlussfassung vor.

Christoph Knauer äussert sich zu den Schwerpunkten, so u.a.

- erhalten die neuen Bezirke mehr Handlungsspielraum;
- legen die Bezirke selber fest, welche Aufgaben der Bezirk oder seine Regionen, neben der obligatorischen Wahl der Synodalen, übernehmen sollen;
- Bezirke bestimmen selbst ihr oberstes Organ (Delegiertenversammlung oder Präsidienkonferenz)
- Verbesserung der innerkirchlichen Kommunikation (Ansprechpartner für den Synodalrat)

Die Besonderheiten des Kirchlichen Bezirks Bern-Mittelland Nord sind:

- Die Heilpädagogische K UW wird in Art. 2 Abs. 4 als Aufgabe des Bezirks gefördert;
- Es wird die Präsidienkonferenz festgeschrieben;
- Der Vorstand umfasst maximal 5 Personen;
- Ein Sekretariat soll den Vorstand entlasten;
- Kommission für Hp K UW ist vorgesehen (Absicht der Arbeitsgruppe);
- Kostenbeteiligung für Hp K UW kann und soll in Art. 18 Abs. 4 geregelt werden.

Umsetzung der Reform:

Bis 15.12.2013 erfolgt in den Kirchgemeinden die Abstimmung über das neue OgR (11 Kirchgemeinden (KG) von 21 müssen zustimmen)

01.01.2014 setzt der Synodalrat mit einer Verordnung die neuen Bezirke in Kraft

Januar 2014: Arbeitsgruppe (AG) und neuer Vorstand bereiten die Gründungsversammlung vor;
AG erstellt Budget für das erste Jahr, macht Vorschlag für den Abgabesatz der KG

Bis März 2014:

- Vorstände und Sekretariate der alten Bezirke bleiben funktionsfähig für alle Übergangsaufgaben;
- kein Budget mehr;
- notwendige Ausgaben in der Übergangsphase werden über den neuen Bezirk abgerechnet;
- abschliessende Bezirkssynode im März 2014;
- verbleibendes Vermögen wird den KG rückerstattet.

Markus Gerber macht darauf aufmerksam, dass unsere Kirchgemeinde wie bisher auf 2 Sitze in der Synode Anspruch hat.

Die Frage von Herrn De Maddalena bezüglich der Wählbarkeit wird von Christoph Knauer beantwortet.

Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 17. September 2013 z.H. der Kirchgemeindeversammlung das Organisationsreglement des Kirchlichen Bezirks Bern-Mittelland Nord einstimmig genehmigt.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig und ohne Gegenmehr das Organisationsreglement des Kirchlichen Bezirks Bern-Mittelland Nord (Fassung zum Beschluss in den Kirchgemeinden des neuen Kirchlichen Bezirks Bern-Mittelland Nord im 4. Quartal 2013 (Version 4.2. vom 27. August 2013).

Markus Gerber macht darauf aufmerksam, dass das Resultat mit vorgedrucktem Protokollauszug für diese Kirchgemeindeversammlung entsprechend gemeldet wird.

5. Information des Kirchgemeinderates zu den Auswirkungen der Pfarrstellenreduktionen ab 2014

Stefan Forster informiert, dass in Moosseedorf 40 und in Münchenbuchsee 10 Stellenprozente reduziert werden. Sofern die Anstellung von Pfarrerin Kathrin Brodbeck bestätigt wird, übernimmt sie die Residenzpflicht.

Gemäss Rosemarie Studer ist die Kürzung von 40% für Moosseedorf einschneidend und spürbar. Bald wurde klar, dass nur noch mit 2 Pfarrpersonen zu 60% und 65% auszukommen ist.

Barbara Moser wird weiterhin zu 60% beschäftigt sein. Die neue Pfarrperson mit Residenzpflicht wird zu 65% angestellt.

Intensiv haben sich Behörde und Pfarrpersonen in Begleitung des Regionalpfarrers über die Einsparmöglichkeiten auseinandergesetzt.

Das bereits reduzierte Gottesdienstangebot von durchschnittlich 2 monatlichen Anlässen wird aufrechterhalten. Im Bereich KUW wurden Aufgaben auf die KUW-Koordinatorin Doris Stoll übertragen. Übrige Aufgaben wie z.B. Kinderkirche, Seelsorge und Kasualien werden von Pfarrpersonen übernommen.

Spärlich besuchte Anlässe, wie z.B. die Fermate wurden gestrichen.

In der Seniorenarbeit bleiben sämtliche Angebote bestehen, jedoch werden die Pfarrpersonen nicht mehr an allen Anlässen anwesend sein.

Es ist vorgesehen, das gesamte Angebot in einer nächsten Ausgabe vom „reformiert.“ aufzuzeigen.

Walter Gygax stellt fest, dass es im Kirchenkreis Münchenbuchsee mit dem Weggang von Martin Thöni per 31.12.2013 eine Pfarrstelle weniger geben wird. In Münchenbuchsee werden ab 1. Januar 2014 somit zwei Pfarrfrauen und drei Pfarrer für insgesamt 360 Stellenprozent angestellt sein.

Der Stellenbeschrieb von vier Pfarrpersonen beinhaltet klassische Fest- und Sonntagsgottesdienste, Taufen, Trauungen, Bestattungen, Seelsorge und kirchliche Unterweisung.

Martin Stüdeli hat ein Spezialpfarramt inne, das die kirchliche Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, sowie Jugend-, Familien- und KUW-Gottesdienste umfasst.

Die Stellenprozent sind wie folgt aufgeteilt:

90% Daniel Lüscher (Kreis Ost inkl. Deisswil, Wiggiswil);

80% Claudia Buhlmann (Kreis Nord inkl. Diemerswil);

80% Frank Luhm (Kreis West);

60% Sonja Gerber (Kreis Süd inkl. Allmend);

50% Martin Stüdeli (Jugendpfarramt)

An dieser Stelle dankt Walter Gygax dem Pfarrteam für deren Einsatz und Arbeit. Ein Dankeschön richtet sich ebenfalls an die Mitglieder der Kreiskommission.

Markus Gerber dankt für die Informationen mit der Bemerkung, dass wir uns über unsere gemeindeeigenen, unabhängigen Stellenprozent freuen können.

Bruno Benz stellt grundsätzliche Fragen zur Residenzpflicht in Moosseedorf, die von Stefan Forster beantwortet werden.

6. Wahlen

Markus Gerber informiert, dass der Kirchgemeinderat an seiner Sitzung vom 11. November 2013 z.H. der Kirchgemeindeversammlung Hans-Ulrich Wegmüller, Schulhausstrasse 5, 3302 Moosseedorf und Christian Häderli, Seedorfweg 35, 3053 Münchenbuchsee nominiert hat.

Markus Gerber dankt Hans-Ulrich Wegmüller für die Vorstellung.

Die Vorstellung von Christian Häderli wird von Markus Gerber verdankt.

Weitere Vorschläge können vorgebracht werden.

Markus Gerber freut sich, Hans-Ulrich Wegmüller und Christian Häderli als gewählt erklären zu können.

Markus Gerber gratuliert den neuen Ratsmitgliedern unter Applaus der Anwesenden herzlich zur Wahl und überreicht ihnen eine Rose.

7. Anstellung 65%, Pfarrerin Kathrin Brodbeck, Kreis Moosseedorf, ab 1. Juli 2014 mit Dienstwohnungspflicht

Erfreut kann Markus Gerber die Anstellung von Pfarrerin Kathrin Brodbeck melden und bittet sie um Vorstellung.

Markus Gerber dankt Kathrin Brodbeck für die sympathische Vorstellung.

Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 11. November 2013 einstimmig der Anstellung von Kathrin Brodbeck als Pfarrerin mit Dienstwohnungspflicht mit einem Arbeitspensum von 65% (45 gemeindeeigene und 20 kantonale Stellenprozente) ab 1. Juli 2014 zugestimmt, zur Bestätigung zuhanden der Versammlung. Markus Gerber informiert, dass Kathrin Brodbeck somit bereits angestellt ist. Gemäss unserem OgR ist jedoch die Wahl einer Pfarrperson durch die Versammlung vorzunehmen. Markus Gerber schlägt vor, dass diese Wahl mit Handerheben vorzunehmen ist, ausser jemand wünscht eine geheime Wahl.

Mit Handerheben und unter Applaus wird Pfarrerin Kathrin Brodbeck gemäss OgR gewählt.

Markus Gerber gratuliert herzlich und überreicht eine Rose, die Kathrin Brodbeck herzlich verdankt.

Rosemarie Studer teilt mit, dass die Freude in Moosseedorf gross ist, ihre neue Pfarrperson gefunden zu haben.

Der Kirchenkreis Moosseedorf freut sich sehr, dass Kathrin Brodbeck am 1. Juli 2014 ihre Pfarrstelle antreten und das Pfarrhaus neu beleben wird. Alle sind dankbar, mit Kathrin Brodbeck eine motivierte, herzliche und hervorragende Pfarrperson gewonnen zu haben.

Die Zeit von Januar bis Ende Juni 2014 wird von Pfarrerin Franziska Bracher als Verweserin überbrückt.

8. Verschiedenes

8.1. Markus Gerber informiert, dass am 8. Dezember in der Kirche Münchenbuchsee der Abschiedsgottesdienst von Martin Thöni stattfinden wird.

8.2. Nächste ordentliche Kirchgemeindeversammlung:

Mittwoch, 18. Juni 2014, um 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee

8.3. Rosemarie Studer informiert über die neue Aufteilung des jährlichen Beitrages unserer Kirchgemeinde in der Höhe von Fr. 10'000.- an die AKiB, Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern.

Neu wird die kirchliche Passantenhilfe mit Fr. 7'000.-, die Seelsorge im Regionalgefängnis Bern mit Fr. 500.- und das Zentrum5 mit Fr. 2'500.- unterstützt. Das neu unterstützte Projekt ist vor allem ein Zentrum für Migrantinnen und Migranten und bietet ein breitgefächertes Angebot an.

8.4. Rosemarie Studer weist darauf hin, dass die Nacht der Religionen im nächsten Jahr im Stadttheater Bern abgehalten wird.

Am 10. Dezember 2013, 18.00 Uhr findet in der Kirche St. Peter und Paul in Bern die Feier zum Tag der Menschenrechte statt.

8.5. Walter Gygax weist auf den Belegungsdruck auf das Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee hin.

Da der Saal vom Restaurant Löwen geschlossen wird, gelangen vermehrt Reservationsanfragen an uns, so z.B. von der Gemeinde für „Tischlein deck dich“ und erweiterten Mittagstisch, sowie Anfragen von Vereinen für Lottos.

Es ist ein Anliegen von Walter Gygax, dass alle informiert sind, weshalb nicht jede Veranstaltung berücksichtigt werden kann.

Auch mit der Anstellung einer Sigristenvertretung zu 20% kommen wir mit den Belegungen des Kirchgemeindehauses an unsere Grenze.

8.6. Da die Synode in den nächsten zwei Tagen stattfindet, wird darüber anlässlich der nächsten Kirchgemeindeversammlung berichtet.

Stefan Forster informiert, dass im Kirchgemeinderat über die Organisation in der Kirchgemeinde diskutiert wird, da eine grosse Überbelastung der Kirchgemeinderäte besteht. Im Verlaufe des nächsten Jahres werden die nötigen Schritte unternommen, um dieser Situation gerecht zu werden.

6. Verabschiedungen

Rosemarie Studer verabschiedet Pfarrerin Laura Lombardo mit herzlichem Dank für ihren Einsatz und ihr Mitgestalten. Der Abschiedsgottesdienst findet am 15. Dezember in der Kirche Moosseedorf statt.

Rosemarie Studer überreicht Laura Lombardo eine Rose und wünscht Glück, Erfüllung und Gottes Segen.

Markus Gerber informiert, dass insgesamt vier Ratsmitglieder auf Ende dieses Jahres demissioniert haben:

Dominik Arnold, Monika Schaniel, Heidi von Gunten und Roland Weber.

Markus Gerber dankt allen sehr herzlich für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit und wünscht alles Gute.

Stefan Forster dankt Monika Schaniel, Heidi von Gunthen und Roland Weber für die geleistete Arbeit.

Walter Gygax teilt mit, dass Dominik Arnold nach Grossaffoltern umgezogen ist und deshalb demissioniert hat.

Walter Gygax dankt Dominik Arnold herzlich für die geleistete Arbeit und verabschiedet ihn mit besten Wünschen.

Markus Gerber dankt allen, die für diesen Anlass mitgearbeitet und mitgewirkt haben, ebenso Andreas Mani für das Bereitstellen des Apéros, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Ende der Kirchgemeindeversammlung um 21.35 Uhr.

Münchenbuchsee, 2. Dezember 2013

Der Präsident der Kirchgemeindeversammlung
Dr. Markus Gerber

Für die Richtigkeit des Protokolls:
Die Sekretärin Madeleine Mathys